**Lernaufgabe Deutsch**

**Kirsten Boie zuhörend kennenlernen –**

**einen Steckbrief erstellen**

**Klasse 3/4**

**Titel der Lernaufgabe: Kirsten Boie zuhörend kennenlernen - einen Steckbrief erstellen**

1. **Kompetenzen**

 **Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“**

**Zuhörstrategien nutzen und verstehend zuhören (Lehrplan Deutsch 2021, S. 20-21)**

* identifizieren Einzelinformationen beim Zuhören,
* verknüpfen Informationen beim Zuhören (lokale Kohärenz),
* entwickeln ein Verständnis zum Gehörten als Ganzes (globale Kohärenz),
* bauen strategiegeleitet eine Hörerwartung auf (Vorwissen aktivieren, eine Hörhaltung einnehmen, sich auf Störgeräusche einstellen, sich der Sprachquelle oder Person zuwenden),
* wählen gehörte Informationen strategiegeleitet aus (den Hörauftrag beachten, (digitale) Notizen machen, Skizze erstellen, wiederholtes Hören),
* organisieren gehörte Informationen strategiegeleitet (Fragen formulieren und beantworten, gezielt Nachfragen stellen, passende Strukturhilfen nutzen),
* setzen Strategien ein, um gehörte Informationen zu memorieren und zu verstehen (nacherzählen, zusammenfassen, visualisieren),
* begründen die Auswahl von Hörstrategien für das Verstehen eines Textes, stellen bei Nicht-Verstehen gezielte Nachfragen.

**2. Fachdidaktischer Kommentar**

Zuhörstrategien sind für Schülerinnen und Schüler wichtig: Es gibt grundlegende Strategien, um die Aufmerksamkeit zu *steuern* (z.B. wenn Kinder die Augen schließen oder aus dem Fenster schauen). Zudem gibt es *ordnende* bzw. die Menge der Informationen reduzierende Strategien (z.B. Stichpunkte aufschreiben, Mindmap anfertigen). *Elaborative Strategien* liegen hingegen vor, wenn Text zum Gehörten geschrieben werden, wenn etwas szenisch interpretiert wird etc. Auch gibt es sogenannte *reflexive (oder metakognitive) Strategien,* mit denen z.B. das Vorwissen aktiviert wird. Darüber hinaus ist noch der Zeitpunkt der Zuhörstrategien wichtig: *vor dem Hören (z.B. Hörziele aufbauen)*, *beim Hören* (z.B. Informationen abgewinnen) und *nach dem Hören* (z.B. Anschlusskommunikation).

Man übt insbesondere *ordnende Strategien*, indem die Kinder selbst produktiv tätig werden. Die Arbeit mit Interviews ist hier sehr beliebt.

**3. Aufgabenidee**

Die Idee ist, dass die Kinder einen Steckbrief über die bekannte Buchautorin Kirsten Boie planen. Das machen sie, indem sie gemeinsam ein Interview mit der Autorin hören (<http://www.audiyou.de/beitrag/kirsten-boie-im-interview-3026.htm>). Dabei richten sie ihre Aufmerksamkeit auf das Gehörte und hören genau hin. Informationen, die im Text gegeben sind, werden von den Kindern geprüft und gemeinsam in der Gruppe diskutiert. Dazu muss eine Reihe von Einzelinformationen sortiert, geordnet und reflektiert werden.

Bei der vorliegenden Unterrichtsidee hören die Kinder also einen kurzen Text. Es ist die Aufgabe der Kinder zu prüfen, welche Aussagen von Kirsten Boie für den jeweiligen Steckbrief relevant sind und welche nicht. Der Hörtext war auch in Ausschnitten Teil der Vergleichsarbeiten in der dritten Jahrgangsstufe 2016. Über den Hörtext heißt es dort (Krelle u.a. 2016, 24):

*Das Interview wurde von Kindern für Kinder hergestellt. Insofern sind auch die Fragen, die an die Autorin gestellt werden, an der kindlichen Lebenswelt ausgerichtet.*

*Der Hörtext weist eine Reihe von typischen Merkmalen auf, die in Radiointerviews oder auch in „Podcasts“ zum Tragen kommen: In dem Interview wechseln sich Fragen und Antworten jeweils ab. Der Text ist aber montiert. Das heißt, dass zwar Teile des Interviews im (autorisierten) „O-Ton“ vorgespielt werden, jedoch manche Teile durch die Schülerinnen und Schüler im Nachhinein (im Tonstudio) geschnitten wurden. Bei manchen montierten Hörtexten können solche Schnitte zur Schwierigkeit des Hörtextes beitragen. Die Schwierigkeit ist insbesondere dann erhöht, wenn zusätzlich noch Sounds, Geräusche und Musik unterlegt werden. Der vorliegende Hörtext stellt diesbezüglich keine besonderen Herausforderungen an die Zuhörerinnen und Zuhörer. Die wenigen Hintergrundgeräusche sind durchweg leise; es kommt kaum zu Überlappungen. Die Sprecherinnen lassen sich deutlich unterscheiden. Sie sprechen weitgehend deutlich. Die wenigen Atemgeräusche sowie Füll- und Pausenlaute stören das Textverstehen nicht. Zudem ist das Interview im Hinblick auf die Klangqualität im Nachhinein bearbeitet worden.*

*Für die Antworten von Kirsten Boie gelten die Regeln mündlicher Sprache: Teils ist das, was die Autorin sagt, unvorbereitet und in der Situation der Befragung entstanden. Es finden sich dementsprechend typische Merkmale gesprochener Sprache, z. B. Verschleifungen („dann is’s doch kein Beruf“), Auslassungen („Ich müsste mich… Ich müsste mich nur mal“) u. v. m. Insofern geht es hier im Wesentlichen um authentisches Material, wie es für autorisierte Interviews typisch ist.*

**Vorbereitungen**

Sie benötigen für diese Einheit ein Bild bzw. Foto von Kirsten Boie sowie Bilder von ihren Werken (z.B. als Poster, als digitale Datei für das Smartboard, als Folie). Solche Bilder finden Sie z.B. auf https://www.kirsten-boie.de. Sofern Sie bereits Werke von Kirsten Boie im Unterricht thematisiert oder gelesen haben, können Sie diese auch aus der Klassenbibliothek entnehmen und den Kindern nochmals zeigen. Weiter benötigen Sie ein Gerät, um die Audiodatei für alle gut hörbar im Klassenraum vorzuspielen. Hinzu kommen die Arbeitsblätter in ausreichender Stückzahl für die Schülerinnen und Schüler und für die Gruppenergebnisse.

**Schritt 1: Kennenlernen der Autorin – vor dem Hören**

Zunächst wird im gelenkten Unterrichtsgespräch die Autorin Kirsten Boie vorgestellt. Dazu dient zunächst ein Foto der Autorin und Bilder von bekannten Büchern. Danach lesen die Schülerinnen und Schüler die Fragen für den Steckbrief auf AB 1. Das kann sowohl gemeinsam in der Klasse als auch in Kleingruppen geschehen. Die Lehrerin bzw. der Lehrer teilt dazu je ein Arbeitsblatt aus (reflexive oder metakognitive Strategien vor dem Hören: eine Hörerwartung bilden). Zudem bekommt jede Schülerin ein Arbeitsblatt (AB 2), um später Gruppenergebnisse festzuhalten.

Die Kinder wählen eine oder zwei Fragen aus, die für sie interessant scheinen. In weniger leistungsstarken Klassen kann auch ein stärker vorstrukturiertes Vorgehen gewählt werden, indem die Lehrkraft die Fragen den Kindern zuordnet (um unter anderem ordnende und reflexive Strategien vorzubereiten). Die Fragen sind unterschiedlich schwierig zu beantworten: Manche zielen auf einzelne Details ab, für andere müssen mehrere Informationen in Beziehung gesetzt werden, was deutlich anspruchsvoller ist.

Die Kinder sollten sich insgesamt einen Überblick über alle Fragen verschaffen, damit sie sich beim Zuhören besser zurechtfinden können (Strategien während des Hörens vorbereiten). Die Lehrerin weist aber darauf hin, dass die Kinder vor allem ihre ausgewählte Frage beim Hören klären sollen (ordnende und reflexive Strategien vorbereiten).

**Schritt 2: Informationen sichern und ordnen – während des Zuhörens, nach dem Zuhören**

Nach der Vorbereitung hören die Kinder alle gemeinsam das Interview (<http://www.audiyou.de/beitrag/kirsten-boie-im-interview-3026.htm> ). Einige Kinder haben sich möglicherweise bereits erste Notizen gemacht bzw. etwas notiert (ordnende und reflexive Strategien).

Die Kinder bekommen gegebenenfalls Zeit, ihre ersten Notizen zu sichten und ergänzen. Beim zweiten Hören notieren alle Schülerinnen und Schüler für sie wesentliche Informationen auf dem Arbeitsblatt. In manchen Klassen ist ggf. ein drittes Hören erforderlich. In der Regel reichen aber zwei Durchläufe.

Anschließend arbeiten die Kinder in Kleingruppen (drei bis vier Kinder). Die Arbeit dient dazu, die gehörten Informationen zu vergleichen und zu prüfen. Leistungsschwächere Kinder werden so entlastet. Danach werden die jeweiligen Fragen „reihum“ in der Gruppe gewechselt. Anschließend wird das Interview noch einmal gehört und die Schülerinnen und Schüler prüfen jeweils, ob die bereits gesicherten Informationen richtig und ausreichend umfangreich beantwortet wurden. Die Schülerinnen und Schüler diskutieren die Ergebnisse. Auf Grundlage dieser Diskussion werden ggf. Revisionen an den eigenen Aufzeichnungen vorgenommen. Die Kinder arbeiten hier zunächst an ihren eigenen Dokumenten. Ein Kind trägt die Gruppenergebnisse in ein gemeinsames Ergebnisblatt ein. Sofern sie mit der Placemat-Methode arbeiten, kann diese hier auch zum Einsatz kommen.

**Schritt 3: Abschluss**

Im Plenum präsentieren die Kinder ihre Ergebnisse in einem gelenkten Unterrichtsgespräch. Dazu benutzt die Lehrerin oder der Lehrer eine Gesamtübersicht aller Fragen (zum Beispiel am Smartboard oder als Overheadfolie). Die Ergebnisse werden gemeinsam besprochen. Die Lehrerin sammelt die (teils widersprüchlichen) Ergebnisse wahlweise an der Tafel, auf einer Folie oder auf dem Smartboard (in Stichwörtern). In leistungsstarken Klassen lenkt die Lehrerin die Ergebnisse so, dass größere Kategorien zu den Fragen gebildet werden können, die dann auch für den Steckbrief von Bedeutung sein können (z.B. „Herkunft“, „Arbeitsbedinungen“ etc.).

Nachdem die Ergebnisse gesammelt wurden, übertragen die Schülerinnen und Schüler die Stichwörter als Notizen in ihre Unterlagen. Auf der Grundlage dieser Planungen kreieren die Schülerinnen und Schüler einen ersten Entwurf eines Steckbriefes. Dabei können auch nur ausgewählte Informationen Gegenstand des Steckbriefes sein. Sofern Sie bereits Schreibkonferenzen eingeführt haben, bietet es sich an, dass die Schülerinnen und Schüler in diesem Rahmen die Texte finalisieren.
Die Aufgabe eignet sich auch dafür, Interviews anderer Autorinnen und Autoren zu verwenden, insbesondere solche, zu denen im Lese- und Litraturunterricht bereits gearbeitet wurde. In diesem Fall können zahlreiche Interviews von z.B. Andreas Steinhöfel, Cornelia Funke und vielen anderen Autorinnen und Autoren auf prominenten Video- und Audioportalen verwendet werden. Dann müssten allerdings die Fragen bzw. Arbeitsblätter angepasst werden.

Literatur

Krelle, M., Dünschede, S., Bittins, P., Engelbert, M., … Weirich, S. (2016).*Vergleichsarbeiten 2016. 3. Jahrgangsstufe (VERA-3) Deutsch – Didaktischer Aufgabenkommentar „Zuhören“ (Didaktische Handreichung - Modul C).* Berlin: IQB.

**AB 1: Fragen zu Kirsten Boie**

* Wie viele Bücher hat Kirsten Boie schon geschrieben?
* Woher hat Kirsten Boie die Ideen für ihre Geschichten?
* Wie viele Bücher hat Kirsten Boie schon geschrieben?
* Warum ist Kirsten Boie Autorin geworden?
* Wie bekommt Kirsten Boie die Ideen für ihre Figuren?
* Welchen Beruf hat Kirsten Boie gelernt?
* Wie ist Kirsten Boie Autorin geworden?
* Was macht Kirsten Boie alles tagsüber, wenn sie arbeitet?
* Wo schreibt Kirsten Boie ihre Bücher?
* Warum schreibt Kirsten Boie nur für Kinder?
* Wer ist Kirsten Boies Lieblingsautorin?
* Wo lebt Frau Boie?
* Wo wurde Kirsten Boie geboren?
* …

**AB 2: Gruppenergebnisse**

|  |  |
| --- | --- |
| Frage 1:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ | Notiz |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
| Frage 2:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ | Notiz |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |